

EE-Süd News
Bildbericht vom 7.Oktoberfeststeinsatz 2010
 von Ulrich Hees

Die Wusel-Wiesn



Wie Ameisen (wuselig) schoben sich die Menschen an den drei Wochenenden über die Wiesn. Es gab keine Anschläge. 6,4 Millionen Menschen kamen zur Jubiläumswiesn. Vor 200 Jahren entstand das größte Volksfest der Welt aus der Hochzeit von Kronprinz Ludwig und Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen. Das Wetter 2010 war besonders in der ersten Woche traumhaft. Trotz des Andrangs von "Nah- und Fernpreußen" sind unter den Besuchern 72 % Bayern, davon 60 % Münchner. Dazu Menschen aus aller Welt. Es waren wieder sehr viele Familien da. Eltern und Kinder hatten einen spannenden Tag bei dem ungeheuren Angebot an Fahrgeschäften. Die weitaus meisten Besucher haben es sich einfach gut gehen lassen, haben ausgelassen gefeiert, gut gegessen und getrunken, gesungen und die Gemeinschaft mit Freunden genossen. Sie hatten keine Schlägereien, waren nicht betrunken. Ja, so positiv kann man das auch sehen und schreiben. Ich verzichte diesmal bewusst auf Auszüge aus dem Polizeibericht. Es gibt auch für bewusste Christen eine Menge guter Dinge und schöner Seiten am Festgeschehen. Wir sollten nicht alles einfach verteufeln.



Unser dreieiniger Gott war spürbar unter uns beim 7.Oktoberfeststeinsatz, den wir wieder von unserer unmittelbar an der Wiesn gelegenen Basis, der FEG München-Mitte, starteten. Wir sehen das Fest vor unserer Tür als große Chance sich mit dem Evangelium unter die Leute zu begeben. Täglich um 9 und 14 Uhr konnte man sich ins Einsatzgeschehen einklinken. Die mehrstündigen Einsätze waren eingerahmt von einer geistlichen Zurüstung und Ermutigung, von Gebetszeiten und einem Berichts- und Auswertungsteil. **Unser Motto: "Es ist uns unmöglich, nicht von dem zu reden, was wir** (durch

unseren Herrn Jesus Christus, seine Liebe, sein Sterben und Auferstehen, sein gegenwärtiges Wirken durch seinen Geist, sein Evangelium, die Bibel etc.) **gesehen und gehört haben!**" Apostelgeschichte 4,20

Gut vorbereitet zogen wir in Zweiertteams los, kamen über unseren Fragebogen oft in gute Gespräche. Unser Einsatzgebiet war das Stadtzentrum, nicht die Festwiese selbst. Die Einsatzteilnehmer(innen) kamen aus acht verschiedenen Gemeinden. Fünf Geschwister der englischsprachigen MICC schlossen sich uns an. Einige wunderbar durch Gottes Geist vorbereitete Leute haben mit uns Übergabegebete an den Herrn Jesus Christus gebetet. Mit einer ganzen Reihe durften wir beten, nachdem sie uns offen von ihren Krankheiten, Nöten und Problemen erzählt hatten. Nach Gesprächen konnten wir viele gute Schriften, Evangelien, Faltkarten, Broschüren, einzelne ganze Bibeln, DVDs und Hefte "Best Message" und über 500 Stück des zum Fest geschriebenen Büchleins "Das Mass aller Dinge" verteilen.

Wir hatten den Eindruck, dass in diesem Jahr besonders viele einzelne Christen und Gemeinden für uns gebetet haben. **Vielen Dank an alle Beter! Eure Gebete wurden wunderbar erhört.** In unseren Teams herrschte wieder eine wunderbare Atmosphäre, mit großer, zunehmender Begeisterung, waren alle bei der Sache. Hier und da spürten wir, dass Evangelisation geistliches Kampfgeschehen ist.



Hier ein paar Statements der Einsatzteilnehmer(innen):

"Ich war anfangs etwas nervös, denn ich dachte, dass die meisten vielleicht angetrunken sind und keine Lust auf ein Gespräch haben. Aber unser Herr hat uns geführt, zu von ihm wunderbar vorbereiteten Menschen. Die Zeit ist so schnell vergangen. Da ich noch recht jung im Glauben bin, möchte ich unbedingt weiter solche Einsätze mit guter Schulung und Begleitung mitmachen." Johnny Ch.

"Mir hat gefallen, dass wir im Team eine so bunt gemischte, fröhliche Gruppe waren, um die Gute Nachricht zu verkündigen. Gerne erinnere ich mich an ein Gespräch mit einer 22jährigen katholischen Frau aus Polen. Sie hatte zu Hause eine eindrucksvolle Erfahrung mit dem Herrn Jesus Christus gemacht. Sie hat mir von einem großen Hunger nach der Bibel berichtet und ihrem Wunsch nach Gemeinschaft." Linda L.



"Ich hatte zwei für mich recht extreme Begegnungen. Ein älterer Herr, Kirchenrat, sehr engagiert in seiner Kirche, hatte leider keinerlei Ahnung vom Evangelium. Er meinte sein Engagement für die Kirche

reiche ihm für den Himmel. Tod und Auferstehung Jesu bezweifelte er. Dann traf ich ein 15jähriges Mädchen, mit ihrer Freundin an einer Bushaltestelle wartend. Sie hatten recht schnell begriffen, dass Jesus Christus Herr und Retter ist. Das wir im Team unterwegs sind erleichtert die Begegnungen sehr. Ich erfahre immer wieder, wie wir uns im Gespräch ergänzen. Wir haben gleich nach den Gesprächen für die Leute gebetet." Ruth W.

"Im Einsatz wurde mir erneut bewusst, was mein Herr für mich getan hat. Meine Motivation ist die Dankbarkeit für meine Errettung und das Bewusstsein der Verlorenheit der Menschen ohne Jesus. Mir ist klar geworden, die Zeit, den Urlaub, die freie Zeit, die ich mir genommen habe, bekomme ich mehr als zurück. Ich war einmal in einem Dreierteam unterwegs, wo wir alle aus verschiedenen Nationen kamen. Unser Herr schenkte uns vorbereitete Wiesngäste. So z.B. einmal zwei Männer, einer aus London und einer aus New York. Auf einer Parkbank hinter dem Rathaus trafen wir auf eine Frau aus Südamerika. Sie war nur kurz zum Festbesuch da, sprach leider nur spanisch. Da ich gerade an diesem Tag mit einer spanischsprechenden Einsatzteilnehmerin unterwegs war, kam es gleich zu einem guten Gespräch. Unserem Gott ist nichts unmöglich. Der Einsatz hat mich im Glauben sehr gestärkt." Jens K.

"Ich habe im Internet nach Möglichkeiten gesucht, wo ich mich auf dem Gebiet der Evangelisation fortbilden und in der Praxis etwas lernen kann. Auf der Homepage von Uli Hees wurde ich fündig, studiere seither eifrig die Lektionen. Es gefällt mir alles sehr gut und ich merke wie ich voran komme. So meldete ich mich für einen Schnuppertag beim Einsatz an. Es hat mich dann alles so begeistert, dass ich die ganze Woche teilgenommen habe. Ich merkte, dass mich Gott selbst sehr beschenkt, wenn ich ihm diene. Ein seelsorgerliches Problem das ich lange mit mir rumschleppte wurde in den Einsatztagen gelöst." Reinhard B.

"Der Oktoberfesteinsatz, an dem ich als Mitglied der englischsprachigen MICC schon zum zweitenmal teilnahm, ist ein sehr flexibel gut organisiertes Ereignis das ich sehr empfehlen kann. Die einführenden Schulungslektionen sind sehr hilfreich. Das Material ist sehr gut ausgewählt, das Evangelium ist darin sehr klar und verständlich. Ich fand die Gleichgültigkeit für das Evangelium und ewige Dinge bei einigen der Leute die wir angesprochen haben im Einsatz sehr traurig. Andere waren oder wurden dagegen sehr offen. Das hat mich sehr ermutigt. Wir können unseren Part beitragen, das Entscheidende tut unser Gott, dem wir alles anbefohlen haben. Er kennt uns alle." David K.

Heidi L. schreibt ihre Eindrücke als Antwort auf vier Fragen:

1. Wie es mir ergangen ist? - Gut, denn

- zur Vorbereitung lernten wir uns als Team zuerst kennen, wurden dann mit Gottes Wort und Gebet für den geistlichen Kampf zugerüstet
- wir hatten sehr gutes Material in ausreichender Menge
- die Vorgehensweise mit den Fragebögen wurde uns anschaulich erläutert
- wir zogen ganz biblisch "zwei und zwei" aus, somit konnten wir einander Mut machen, beide Zeugnis geben, Fragen klären, unsere Freude teilen
- der Erfahrungsaustausch zum Abschluss war lehrreich, ermutigend, hatte manchmal etwas Tröstliches

2. Was sich in mir getan hat? - Verschiedenes

- einmal wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, Gottes Erlösungsplan völlig unbekanntem Mitmenschen näher zu bringen
- ich war erschüttert über die Ungewissheit und Ratlosigkeit der Interview-Partner zu der Frage, ob sie glaubten, einmal das ewige Leben bei Gott zu haben
- erfreut war ich über die Offenheit junger Leute und ihre Bereitschaft sich auf unsere Umfrage über "Gott und die Welt" einzulassen
- Zuversicht haben mir die folgenden Bibelstellen gegeben: Johannes 6,44 (Gott selbst zieht die Menschen zu sich), 1.Kor. 3,7 und Joh. 15,5 (Gott tut das Entscheidende, wir sind seine Mitarbeiter (innen) und Botschafter)
- ich habe wieder begonnen, viel offensiver in Büro und Familie zu evangelisieren

3. Wie habe ich das Team erlebt?

- als interessante Teampartner
- einig im Geist Gottes
- vom Glauben getragen und geführt
- in Ehrfurcht vor Gott und respektvoll den Mitmenschen gegenüber
- mit Liebe, Verständnis und Rücksicht
- sehr motiviert

4. Welche Erfahrungen hatte ich in den Gesprächen? - negative und positive Highlights

-keiner der von meinem Team Befragten hatte Heilsgewissheit
 -die Menschen reagierten überwiegend freundlich
 -auf die Frage, was sie Gott antworten würden, wenn er fragt, warum er sie in den Himmel lassen soll kamen zwei besonders schöne Antworten: "Weil ich nirgendwo anders sein will", "Ich vertraue ganz auf Gottes Gnade" und eine Antwort, die die Unbekümmertheit der Menschen aufzeigt, mit der "Hölle" umzugehen: "Wenn Gott mich nicht in den Himmel lassen will, checke ich erst einmal die Hölle."
 -selbst wenn manche Gott als Autorität anerkennen, vor der sie sich verantworten müssen, beten sie nicht und besuchen sei nicht einen Gottesdienst. Von Erziehung im Glauben wurde wenig bis nichts sichtbar

Der 7. Oktoberfestesinsatz war nach meiner Einschätzung einer der geistlich intensivsten. Wir haben hin und wieder gebetet, dass wir von dieser Zeit eine ganze internationale Gruppe von zum Glauben gekommenen in Gottes ewiger Herrlichkeit treffen mögen. Er kann das Gebet erhören! Unserem großen allmächtigen Gott, unserem himmlischen Vater, unserem Herrn und Retter Jesus Christus der uns geführt und bewahrt hat, uns begabt und bevollmächtigt hat durch seinen Geist, Ihm sei alle Ehre und ein herzlicher Dank! Er wird sein Wort nicht leer zurück kommen lassen!

Danke Euch, Ihr lieben Beter!

Danke Euch ihr lieben Einsatzteilnehmerinnen und Teilnehmer. Danke für Eure konstruktive Mitarbeit! Danke an alle Geber! Danke der FEG Mü.-Mitte für die Räume und die Hilfe bei der Finanzierung des Materials. Danke der EFG Haiger, unserer sendenden Heimatgemeinde, die seit Jahren durch Gebet und Gaben hinter uns steht!

Danke auch allen anderen die finanzielle Partnerschaft praktiziert haben!

Wie geht es weiter?

Am Di., 19.10., 19.30 Uhr starten wir einen nächsten **Glaubensgrundkurs "Christsein entdecken"** in der FEG München-Mitte

Am Sa., 13.11., 10-16.30 Uhr findet in Mü.-Mitte ein **2.Seminartag für evangelistische Impulsteams** statt. Alle missionarisch Interessierten sind eingeladen.
 Mit Gisela Kechele (Garmisch) und Uli und Regina Hees (München)

Für 2011 ist in Planung:

Anfang Februar **Neues Seminar über 10 Wochen, für alle** die in ihrem **Christsein besser authentische leben und verständlich weitergeben** möchten.
 Theorie an einem Wochentag. Praxis am Wochenende.
 04.-12.03.2011 Studenteneinsatz von Campus für Christus und Forum Evangelisation e.V.
 19.04.2011 Start eines 3.Glaubensgrundkurses "Christsein entdecken"
 15.- 24.07.2011 Muslimen in München begegnen
23.09 - 03.10.2011 8.Oktoberfestesinsatz / mit neuem Schulungs- und Einsatzkonzept
Jetzt schon vormerken. Beten. Frei halten, Urlaub einplanen, werben im Umfeld, Gemeinde etc.

Infos, Prospekte etc. zu diesen und vielen anderen Angeboten findet Ihr auf unserer Homepage

www.eesued.de

ab 2011 unter

www.forumevangelisation.de

Noch bis Ende des Jahres 2010 werde ich beim EE-Verein angestellt sein. Wir sind sehr dankbar für neun gute Jahre bei EE. Der neue EE-Vorstand möchte, dass die Mitarbeiter sich in Zukunft ganz auf die EE-Lektionen und das EE-Material konzentrieren.

Wir möchten gerne weiter EE plus Lektionen und Material verschiedenster Werke (Nightlight, Marburger Medien, Bibellesebund, Campus für Christus, Bruderhand etc.) verwenden. Wir möchten vermehrt neue Materialien erstellen und rausgeben. Auch unsere Seminar- und Einsatzangebote möchten wir überarbeiten. Wir werden ab 2011 mit dem neu gegründeten, bereits als gemeinnützig anerkannten "Forum Evangelisation e.V." weiterarbeiten. Am Gründungstag des Vereins stand in der Losung: "Ich will euch mehr Gutes tun als je zuvor, und ihr sollt erfahren, dass ich der Herr bin." Hesekiel 36,11. Es ist uns bewusst, dass die nächsten Monate und Jahre eine ganz große Herausforderung für uns sind und werden! Es könnten die besten unseres Dienstes und Lebens werden.

Wie steht es um die Finanzen?

Wir danken allen die regelmäßig und spontan für uns geben! Ihr habt großen Anteil an dem was unser Herr tut! Unser Herr segne Euch überreich! Was wir aus Liebe zu ihm, zum Bau seines Reiches geben, hat große Verheißungen. Wir sehen es nach wie vor als eine Freude und ein Vorrecht an, dass wir unserem Herrn Jesus Christus leben und dienen dürfen! Es besteht gegenwärtig ein Lücke von 6200 Euro. Wer helfen kann und möchte, kann das bis Ende 2010 noch über das Konto des EE-Vereins tun.

Ab 01.01.2011 geht es für uns dann mit dem "Forum Evangelisation e.V." weiter.

Die neue Kontonummer des steuerbegünstigten Vereins könnt Ihr bei uns erfragen.

Wir hoffen, dass uns die vorhandenen Geber über den neuen Verein weiter unterstützen und, dass neue einzelne Partner am Evangelium und ganze Gemeinden zum Fördererkreis dazu kommen.

Zum Schluss ein paar Sätze und ein Bibelwort aus der 1.Lektion der Schulung des Oktoberfesteinsatzes 2010: **"Verbringe Zeit in Gottes Gegenwart. Lass dich von seiner Liebe entzünden. Dann wirst du anders evangelisieren.** Menschen werden merken, dass du etwas Besonderes hast. Dynamische Evangelisation ist mehr als ein Konzept. Zu allererst steht die Gewissheit und Erfahrung der Realität Gottes. Jesus lebt heute. **In der Gegenwart Gottes wird ein Herz für Evangelisation geboren.** Wir gehen nicht aus reiner Pflichterfüllung zu den Verlorenen und liefern das Evangelium ab."

"Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist!"

Römer 5,5

Seid im kraftvollen Namen unseres Herrn Jesus Christus begrüßt und ermutigt,
Euer in ihm verbundener

Uli Hees



EE-Süddeutschland
Ulrich und Regina Hees
Brieger Straße 25
TEl. 089 1434 9711
Mail: uhees@aol.com
www.eesued.de

Konto des EE-Vereins
Nr. 11 999 00 SKB Bad Homburg BLZ 500 921 00
(Vermerk "Fam. Hees")

Ab 2011
Forum Evangelisation e.V.
www.forumevangelisation.de